

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementspreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 M. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Ausnahme.

Zweiundvierzigster Jahrgang.

Nro. 101.

Winnenden, Dienstag den 2. September

1890.

Winnenden.

## Liegenschafts-Verkauf.

In der Teilungssache der  
**Caroline geb. Holzwarth**, gewesene Witwe des  
**Johannes Gonser** hier  
kommt die vorhandene Liegenschaft und zwar:  
 <sup>13/36</sup> an 1 a 32 qm einem Stock **Wohnhaus** mit ge-  
wölbtem Keller darunter in der Schwaibheimer Vorstadt  
Anschlag . . . 3300 Mk

am nächsten  
**Donnerstag den 4. September ds. Js.**,  
nachmittags 2 Uhr  
auf dem hiesigen Rathause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu  
Liebhaber eingeladen werden.  
Den 29. August 1890.

Gerichtsnotar Dinkelacker.

Oppelsbohm.

## Anzeige.

Einem geehrten Publikum diene hiemit zur Nachricht, daß  
ich das von mir betriebene **Gasthaus z. Waldhorn** an  
meinen Sohn **Karl** übergeben habe. Für das mir seit so  
vielen Jahren in reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen  
bestens dankend, bitte solches auch meinem Sohne bewahren  
zu wollen.  
**Gottlob Nachtrieb.**

## Geschäfts-Übernahme und Empfehlung.

 Auf Obiges Bezug nehmend bringe ich  
zur Kenntnis, daß ich das **Gasthaus zum  
Waldhorn** von meinem Vater übernommen  
habe und in gleicher Weise fortführe. Gleich-  
wie mein Vater so werde auch ich bemüht  
sein, meine werten Gäste mit nur  
**guten Speisen und reellen Getränken**  
zu bedienen und lade zu recht zahlreichem Besuche höflichst ein.  
Achtungsvollst  
**Karl Nachtrieb z. Waldhorn.**

Winnenden.

## Güter-Verkauf.

Die Erben der **Christian Heubach**, Nagelschmieds Wwe. hier  
bringen nachgenannte Güterstücke am nächsten  
**Donnerstag den 4. September,**  
nachmittags 2 Uhr  
auf dem Rathause im Aufstreich zum Verkauf:  
16 a 30 qm **Acker** im untern Kesselrain,  
Ankauf . . . . . 650 Mk,  
8 " 41 " **Acker** in der Pfäße,  
Ankauf . . . . . 370 Mk,  
7 " 39 " **Acker** allda,  
Ankauf . . . . . 300 Mk

## Liedertafel Winnenden.

Nächsten **Donnerstag** Abend  
**Monatsversammlung**  
bei **G. Gauth.** Vollzähliges Erscheinen erwartet  
der Ausschuss.



31 MEDAILLEN

**Stollwerck'sche  
Chocoladen & Cacao**  
sind überall  
vorräthig

27 HOF-DIPLOME

Steuerbüchlein  
sind zu haben in der  
**G. Gauth'schen** Buchdruckerei.

## Newyorker „Germania, Lebens-Vers.-Ges.“

**Europäische Abteilung, Leipziger Platz 12, im eigenen Hause in Berlin.**  
Verwalt.-Rat/Ed. Frhr. v. d. Heydt, H. Marcuse, Direktion/Erster u. leitender Direktor Dr. Rose.  
für Europa (Herm. Rose, General-Bevollmächtigter, Direktion/Zweiter u. stellv. Direktor P. Rostock.  
Total-Aktiva am 1. Januar 1890: Mk 63,010,357. Vermehrung der Aktiva in 1889: Mk 3,675,258.  
Reiner Ueberschuß einschl. Sicherheitskapital: " 4,777,032. Jährliches Einkommen: " 12,600,000.  
Aktiva in Europa: Mark 5,583,622 in Grund-Eigentum, Depositum und Policen-Darlehen.  
Versicherungen in Kraft: 30,302 Policen für Mk 226,319,585,  
davon in Europa: . . . 16,645 . . . 91,341,281.

## Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige ohne Zusatzprämie.

Die Policen werden nach 3 Jahren unanfechtbar,  
außer wegen Klima-Gefahr oder wegen nachgewiesenen Betruges.  
Dividende schon nach zweijährigem Bestehen beginnend.  
Der ganze Netto-Gewinn fällt den Versicherten zu.

Nähere Auskunft erteilen:

**Ed. Schwandner**, General-Agent in Stuttgart und die Agenten **Adolf Dorn**, Kaufmann in  
Winnenden; **Friedrich Luz**, Geometer in Badnang; **August Seeger**, Privatier in Murrhardt;  
**Theod. Mayer**, Kaufmann in Ludwigsburg.

Winnenden.

## Kleingeschlag = Akkord.

Das Kleinschlagen von Steinen in  
dem Feldweg Dörnlesthor und neuen  
Strähle bei Hanweiler wird nächsten  
**Donnerstag den 4. Septbr.**,  
vormittags 11 Uhr auf dem Rathause  
verankortiert, wozu Liebhaber einge-  
laden werden.

## Bauverwaltung.

Winnenden.

Unterzeichneter verkauft sein  
in der Armbrustgasse gelegenes  
**Wohnhaus**

oder würde dasselbe in 1 oder 2 Teilen  
mit oder ohne Stallung vermieten. Lieb-  
haber können jederzeit einen Kauf- oder  
Mietvertrag abschließen mit

Schuhmacher **Gärt.**

Leutenbach.

## Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, alle unsere Freunde und Bekannte, bei denen wir nicht persönlich erscheinen konnten, zu unserer am **Dienstag den 2. Sept.** im Gasthaus z. Löwen dahier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:  
**Christ. Bauer.**

Die Braut:  
**Rosine Walter**  
von Streich.

Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch freundlichst ein  
**Ulrich z. Löwen.**

Winnenden.

Den Gaisensbesitzern zur Nachricht, daß ich einen **hornlosen, rehsfarbigen**  
**Bock**  
habe.  
**David Müller.**

### Das größte Glück auf Erden

ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magenkranker, Blutarmer, Bleich- und Schwindelkranke behandeln. Betrachte man nun bei den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurmkrantheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obenstehende Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel des bekannten Spezialisten **Theodor Konegky** in Privatanzalt Villa-Christina, Post Säckingen. Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spuhl- oder Madenwürmerleidenden sind: Abgang Radel- oder Kürbisähnlicher Glieder und sonstiger Würmer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Nabelschmerzen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenstießen des Speichels im Munde, Magenläure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Kollern, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stehende saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen, Menstruationsstörungen. — Zahlreiche Atteste Geheilte aus allen Weltteilen beweisen die Vorzüglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30-60 Minuten, ganz ohne Berufsstörung. Bei Befestigung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben. Die meisten Kranken, welche solche Mixtur verucksweise nahmen, waren von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten. Die Kur ist unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich.

### Echt holländischer Javakaffee

mit Zusatz kräftig und reinmehdend, gar., à Pfd. 80 Pfg., Postpakete 9 Pfd. Mk. 7.20 versendet  
sollfrei unter Nachnahme. Beglaub. Anert. a. Wunsch zu Diensten.  
**Wilh. Schultz, Altona b. Hamburg.**

Winnenden.

## Dexel-Candis, Crystall-Zucker

zur Bienenfütterung  
empfiehlt billigt  
**C. F. Binz.**

Winnenden.

## Ein Bursche

nicht unter 14 Jahren findet sogleich  
Stelle. Näheres bei  
**J. Alent z. Lamm.**

Winnenden.

## Kochofen,

Einen sehr praktischen  
innen und außen heizbar, verkauft sofort.  
Wer? sagt die Redaktion.

**H**abt Ihr die Schriften **Emanuel Swedenborg's** schon gelesen? Wo nicht, so sendet eine Postkarte (Weltpostverein) an **Adolph Roeder, Vineland, N. J., U. S. A.**, und er wird Euch Gelegenheit geben, einen Einblick in dieselben zu erhalten und mit denselben bekannt zu werden.



**Most**  
Schutz-Mark

Die zur Bereitung eines kräftigen u. gesunden **Haustrunks** nöthigen Substanzen liefert ohne Zucker franco f. Mk. 3.25 vollständig ausreichend zu 150 Liter

**Apotheker Hartmann,  
Stadorn und Hemmenhofen**  
(Schweiz) (Baden).

Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse gratis und franco zu Diensten.  
Man achte auf die Schutzmark!

Niederlagen in **Winnenden: Apoth. Schmid; Stetten i. N.: Apotheker Becker; Schorndorf: S. Moser am Bahnhof; Feuerbach: Apoth. Schrader.**

Winnenden.

## Kostprekflücher

billig und gut empfiehlt  
**Seiler Trittler.**

Winnenden.

## Das Oehndgras

von 1 Morgen Baumgut verkauft  
**Cless.**

## Mosaikplatten

in den schönsten Dessins billigt.  
Musterbuch sendet franko  
**Friedr. Holl, Cannstatt.**

### Zur Erinnerung an Sedan.

Zwanzig Jahre sind nunmehr im Zeitenmeere verraucht, seit die ewig denkwürdige Schlacht bei Sedan geschlagen wurde, jene Schlacht, in der der Uebermut unserer westlichen Nachbarn gebrochen ward und Napoleons III. Adler in den Staub sanken. Wie die große Völkerschlacht bei Leipzig ein bleibendes Memento in der Weltgeschichte bedeutet und beansprucht, so auch die Schlacht bei Sedan! Wie an jene knüpfen an diese sich unloslich gewaltige Erinnerungen; es sind Marksteine der Geschichte, Gedenktaulen für die Eimen zur Erhebung und Begeisterung, für die Andern zur Warnung, ein „Mene Tekel“ in unauslöschlicher Flammenschrift für Alle, die freies Sinnes den Völkerfrieden anzutasten Gelüste im Herzen tragen.

Es ist eine schöne Sitte, von Zeitabschnitt zu Zeitabschnitt solch' erinnerungsreiche Tage festlicher als sonst gewöhnlich zu begehen und darum feiern wir heuer das 20jährige Jubiläum des Sedantages mit wohl berechtigtem Jubel und Stolge. Höher schlagen die Herzen, mächtiger spricht die Erinnerung zu uns, wenn wir nach zwei Jahrzehnten jetzt zurückblicken auf die Vergangenheit.

Da klingt der begeisterte Jubel uns wieder ins Ohr, der damals ob des herrlichen Sieges unser theures noch nicht zu einem politischen Ganzen geeintes Vaterland durchbrauste, da wird aber auch die Trauer wieder lebendig bei dem Gedanken an die Tausende deutscher Söhne, die mit ihrem Herzblute den Sieg erkauften, da erwacht das damalige Gelöbniß wieder, der Helden jener Tage, der toten wie lebenden, nie und nimmermehr zu vergessen, und ihr Andenken in Ehren zu halten, und dies Gelöbniß fortzuererben auf Kind und Kindes Kinder.

Und die Frucht von Sedan die Ernte dieser blutigen Saat? Deutsche aller Stämme rangen, in Waffenbruderschaft verbunden, gemeinsam den Erbfeind zu Boden, sie alle hatten den gleichen Anteil am Kampfeslohn, denn Sedan wurde einer der gewaltigsten Grundsteine zum Bau des neuen deutschen Kaiserreiches.

Zwanzig Jahre, eine kurze Zeitpanne, und doch wie viel hat sich in ihr zugetragen! Erhebendes und Trauriges, Herzertrendendes und Erschütterndes. Das Leben der Völker gleicht ja dem des einzelnen Menschen in seinen Wandlungen und so hat auch das deutsche Volk des Wandels und der Schicksalsfügung in diesen 20 Jahren in Gutem und Schlimmem erfahren müssen.

Wir sahen das deutsche Reich wieder erstehen, den Traum von Jahrzehnten endlich verwirklicht, aber wir sahen auch zwei edle Kaiser in die Grust sinken. Kaiser Wilhelm I., dessen Andenken ein gelegnetes bleiben möge für und für, entrichtete

dem Tode den natürlichen Zoll, aber seinen unvergesslichen Sohn, den Sieger in mancher Feldschlacht, den Stolz der Nation, von dem sie noch viel erhofft und erwartet, ihn traf ein so hartes bitteres Geschick. Gerade seiner müssen wir am Sedantage in besonderer Wehmut gedenken. König Ludwig II. von Bayern ging ihm im Tode voran. Auch ihm, der in jenen großen Tagen als ein deutscher Fürst sich bewährt, gebührt der Dankeszoll unauslöschlicher Erinnerung. Große Lücken hat der Tod außerdem seit jenen Tagen in die Reihen der deutschen Helden gerissen, wenige ihrer genialen Führer leben noch, der eiserne Kanzler, des deutschen Reiches Baumeister, hat seine Werkstelle verlassen.

Aber all' das Große und Schöne, was wir diesen und allen um Deutschland verdienten Männern verdanken, es hat Dauer und Bestand. Würdig seiner Vorgänger steht Kaiser Wilhelm II. an der Spitze der deutschen Fürsten, Vertrauen erweckend und Vertrauen findend, beim eigenen Volke wie im Auslande; kraft- und machtvoll wurzelt die deutsche Eiche, nimmer verdorrend, so lange ihr das eine nicht fehlt: „Die Eintracht unter Germaniens Söhnen.“ Und daß dies so bleibe, daß ein Zwiespalt und Haber die deutschen Stämme trenne, dies sei ein heiliges Gelöbniß am Sedantage!

Ein neues Geschlecht ist inzwischen herangewachsen, bereit in die Fußstapfen der Väter zu treten und mit Gut und Blut für das Vaterland einzustehen wenn es vonnöten sein sollte. Wir hoffen und wünschen, daß solche Zeit noch ferne von uns sei, daß sie womöglich niemals komme. Was wir in dem uns aufgezungenen Kampfe vor 20 Jahren uns erstritten und zu Recht erwarben, das wollen wir behalten und daran soll uns keine schwächliche Rücksichtnahme und unmännliche Leisterei falscher Friedensfreunde hindern. Mehr als dieses sein gutes Recht will aber Deutschland nimmer!

Frohlichen Herzens laßt uns Sedan feiern! Nicht um die vor 20 Jahren besiegte Nation zu tranken, nicht um in stolzer Selbsterhebung mit dieser Gedenkfeier zu prunken, nein, in würdiger Weise, mit Dank gegen Gott, der dem deutschen Schwerte seine Hilfe lieh und damit Schweres von unserm Heimatsherde abwendete, zur erhebenden Erbauung und Erinnerung für die Zeitgenossen und mit dem Wunsche, daß wir noch lange und so Gott will immerdar, diesen Ehrentag der Deutschen in Frieden feiern dürfen!

### Landesnachrichten.

— Se. Maj. der König hat den Präsidenten der Generaldirektion der Staatsbahnen und der Bodenseedampfschiffahrt von Hofader auf sein Ansuchen wegen durch geschwächte Gesundheit herbeigeführter

Dienstunfähigkeit in den Ruhestand versetzt und demselben in Anerkennung der von ihm geleisteten treuen und vorzüglichen Dienste den Titel und Rang eines Geheimrats verliehen.

— Se. Maj. der König hat das Kameralamt Horb dem Revisor Franz Wader bei dem Steuervollgremium Abt. I übertragen, den Kameralamtsbuchhalter Hartmann in Schöndhal auf die Buchhaltersstelle bei dem Kameralamt Oberndorf, den Kameralamtsbuchhalter Ruß in Leutkirch auf die Buchhaltersstelle bei dem Kameralamt Horb, den Kameralamtsbuchhalter Wölter in Weinsberg auf die Buchhaltersstelle bei dem Kameralamt Stuttgart je ihrem Ansuchen gemäß versetzt, die Kameralamtsbuchhalterstellen in Maulbronn dem Finanzref. I. Kl. Häusler, Reuthin dem Finanzref. I. Kl. Seiz, Tübingen dem Finanzref. I. Kl. Zeller, Rottweil dem Finanzref. I. Kl. Hipp, Neuffen dem Finanzref. I. Kl. Stahleder übertragen und den Vergratsrevisor Kanzleirat Förster wegen hohen Alters und körperlicher Gebrechen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste seinem Ansuchen gemäß in den Ruhestand versetzt.

— Se. Majestät der König hat die 2. Professorsstelle an der oberen Abt. der Realanstalt in Hall dem Prof. Längst an derselben Anstalt und die hiedurch in Erledigung kommende 3. Professorsstelle dem Professor Schölkopf an der Realanstalt in Ravensburg, sowie die I. Hauptlehr- und Vorstandsstelle an der Realschule in Crailsheim dem Reallehrer Gutscher in Alen unter Verleihung des Titels eines Oberreallehrers übertragen und dem Prof. Krämer an der Realanstalt in Ludwigsburg auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters und körperlicher Schwäche in Anerkennung seiner langjährigen und erspriechlichen Verdienste in den Ruhestand allergnädigst versetzt.

— Se. Maj. der König hat die Landgerichtsschreibersstelle bei dem Landgericht Heilbronn dem Amtsgerichtsschreiber Müller in Eßlingen und die Stelle eines Bahnhofsverwalters 2. Kl. in Asperg dem Eisenbahnassistenten Speer in Calw übertragen.

— Für die ordentlichen Sitzungen der Schwurgerichte des III. Quartals 1890 sind zu Vorsitzenden ernannt worden: im Schwurgerichtsprängel Stuttgart Landgerichtsrat Weisser von da, Heilbronn Landgerichtsdirektor Dr. Zimmerle von da, Tübingen Landgerichtsdirektor v. Reuß von da, Rottweil Landgerichtsrat Göz von da, Ellwangen Landgerichtsrat Buchner von da, Hall Landgerichtsrat Renz von da, Ulm Landgerichtsdirektor v. Wollast von da, Ravensburg Landgerichtsrat Schuon von da. — Die Schwurgerichtssitzungen pro III. Quartal werden eröffnet in Stuttgart am 30. Sept., Vorm. 9 Uhr, Heilbronn am 22. Sept., Vorm. 10 Uhr, Tübingen am 30. Sept., Vorm. 9 1/2 Uhr, Rottweil 29. Sept., Vorm. 9 Uhr, Ellwangen am 30. Sept., Vorm. 9 Uhr, Hall am 30. Sept., Vorm. 9 Uhr, Ulm am 30. Sept., Vorm. 10 Uhr, Ravensburg am 25. Sept., Vorm. 9 Uhr. — Auf die Stelle eines Stationsmeisters und

Postexpeditors in Satteldorf ist der Expedient Strecker in Weilersheim befördert worden.

Jacob Grupp, Gemeinderat, Gesamtgemeinde-  
pfleger und Ortsrechner in Laubach, D. N. Alsen, ist  
zum Schultheißen dieser Gemeinde ernannt worden.

Dienstverledigungen: Die Buchhaltersstellen bei den  
Kameralämtern Leutkirch, Schönthal und Weinsberg,  
M. L. 14 Tage; die Amtsgerichtsschreibersstelle bei  
dem Amtsgericht Eßlingen, M. L. 14 Tage.

Gestorben: 29. Aug. zu Heilbronn Fabrikant  
Karl Kref.

Stuttgart, 28. Aug. S. Maj. der König  
wird dem Vernehmen nach Mitte Oktober, etwa am  
18. zum Winteraufenthalt hier eintreffen. Bald nach  
der Rückkehr des Königs soll die Grundsteinlegung zum  
Bau der Friedenskirche erfolgen.

Stuttgart, 30. Aug. Am 1. September  
rücken bei dem 3. J. auf dem Art.-Schießplatz  
Hagenau befindlichen Fußartilleriebataillon Nr. 13  
die Ersahreservisten zur Ableistung der ersten (10-  
wöchigen) und eine Anzahl Ersahreservisten zur  
Ableistung der dritten (4wöchigen) Uebung ein.

Stuttgart, 30. August. Die in Aussicht  
genommenen Corpsmanöver des 13. Armeekorps  
gegen einen markierten Feind sind abbestellt worden.  
An die Stelle derselben treten Uebungen der beiden  
Divisionen gegen einander.

Stuttgart, 30. Aug. Wie wir erfahren,  
ist mit Wahrnehmung der Funktionen des Präsidenten  
der Generaldirektion der Staatseisenbahnen bis auf  
Weiteres der Direktor bei der Generaldirektion Dr. v.  
Schall, Vorstand der Bauabteilung, betraut worden.  
Direktor v. Schall hat als Stellvertreter des abwesenden Prä-  
sidenten in Verbindung auch des 2. Vorstands seit  
Juni d. J. fungirt. Hr. v. Schall, früher Kanzlei-  
direktor im k. Finanzministerium, wurde im Nov. 1883  
als Finanzrat zur Generaldirektion der Staatseisenbahnen  
versetzt. Im Juni 1885 zum Ministerialrat im Mini-  
sterium der Verkehrsanstalten ernannt, übernahm er  
im Sept. 1886 die Leitung der Bauabteilung der  
Generaldirektion und wurde im Juni 1887 zum wirt-  
lichen Vorstand dieser Abteilung unter Beförderung  
zum Direktor ernannt.

Stuttgart, 30. Aug. Heute vormittag  
11 Uhr wurde die Gartenbauausstellung in der  
Drangerie durch Herrn Oberbürgermeister v. Haack  
eröffnet. Dieselbe bietet in trefflichem Arrangement  
eine überaus reiche Auswahl von Zimmer- und  
Blattpflanzen, Gartengewächsen aller Art, Zier-  
bäumen, Sträuchern, sowie ein äußerst reichhaltiges  
Obstsortiment. — Donnerstag Abend brachte der  
14 Jahre alte Glaserlehrling Grüninger in der Werk-  
statt seines Vaters seine rechte Hand in die Hobel-  
maschine, wodurch ihm vier Finger abgerissen wurden.  
Die Finger wurden in den Hobelspanen gefunden.

Stuttgart. Der kirchlichen Statistik vom  
Jahr 1889 entnehmen wir nachstehende Angaben betr.  
die evang. Landeskirche: 1) Kinder evangelischer Eltern  
wurden geboren 47 514, darunter außerehelich  
4745 = 9,98 %. Evangelisch getauft wurden  
45 882 Kinder. Ungetauft blieben, abgesehen von  
Stuttgart, 7 Kinder. Aus gemischten Ehen wurden  
evang. getauft 1393, katholisch 936 Kinder. 2) Ehen  
evangelischer wurden geschlossen 9946, und zwar rein  
evangelische 9137, gemischte 809. Evangelisch getraut  
wurden 9433 Paare, darunter 496 gemischte. 262  
der letzteren wurden katholisch getraut. Von Selten  
6 Paare. Nicht begehrt wurde die Trauung von  
137 Paaren. 3) Gestorben sind 35 745. Davon  
wurden kirchlich beerdigt 30 118. Die ohne kirchlichen  
Akt beerdigten sind kleine Kinder. 4) Konfirmirt  
wurden 32 313 Kinder, darunter 883 aus gemischten  
Ehen. 5) Die Gesamtzahl der Kommunitanten be-  
rechnet sich auf 724 413 = 52,56 %. 6) Ueber-  
tritte zur ev. Kirche fanden statt 119 und zwar von  
Katholiken 49, Dissidenten 65, Israeliten 5. Aus-  
getreten sind 147 Personen und zwar zur kath. Kirche  
49, zu Dissidenten 98. 7) Die Gesamtsumme des  
Ertrags der kirchl. Opfer beläuft sich auf 435 405 Mk.

Solitudo, 28. Aug. Ein aus dem Süden  
kommender orkanartiger Sturm, welcher gegen 7  
Uhr seine größte Heftigkeit entfaltete, richtete an den  
schönen und stattlichen Kastanienbäumen unserer  
Schloßallee eine arge Verwüstung an. Außer den  
vielen Aesten, welche der Sturm abriß, liegen mehrere  
dieser Bäume abgeknickt am Boden und hemmen  
jeden Verkehr mit Fuhrwerken. Besonders bedroh-  
lich war das Häuschen des Schloßverwalters ge-  
fährdet, wo ein ungefähr 3 Meter von dessen Wohn-  
ung entfernter mächtiger Kastanienbaum abgeknickt  
wurde, der aber glücklicherweise, statt auf das  
Häuschen, in die Schloßallee fiel. Auch an Obst-  
bäumen und Hopfenanlagen hat der Sturm in

unserer Umgegend nicht unbedeutenden Schaden  
angerichtet.

Ludwigsburg, 29. Aug. In dem hies.  
neuen Schlachthof soll eine Export-Hammelschlächterei  
größeren Stils eingerichtet werden. Die beiden  
Unternehmer, L. Weil aus Frankfurt a. M. und  
M. Lowys aus Paris, Namens der Comp. d'Im-  
portation des Produits alimentaires in Paris,  
beabsichtigen dort in der Zeit vom 15. Sept. an  
und zunächst einmal bis 31. Dez. 1890 wöchent-  
lich ca. 1200 Hammel zu schlachten und das Fleisch  
nach Paris zu versenden. Als Schlacht- und  
Kühhalle sind ihnen für diesen Betrieb durch Ver-  
schluß der hürgerl. Kollegien die 2 Abteilungen  
des Großviehstalls und außerdem der nötige Raum  
als Stallung für die täglich beizutreibenden Hammel  
überlassen worden. In dem Großviehstall werden  
die erforderlichen baulichen Einrichtungen zc. sofort  
getroffen. Das Vieh, das bisher in diesen Stall  
eingestellt wurde, kann im Schlachthof anderweitig,  
insbesondere in dem sehr geräumigen Pferde-  
untergebracht werden. Störungen oder Benachteilig-  
ungen des Betriebs der hiesigen Metzger sind nach  
den getroffenen Bestimmungen nicht zu befürchten,  
zumal diese Hammelschlächterei räumlich getrennt  
von den Groß- und Kleinviehställen der Lud-  
wigsburger Metzger betrieben wird. Uebrigens hat  
sich die Stadt in vorsorglicher Weise für besondere  
Fälle die Möglichkeit der vorzeitigen Lösung des  
Vertragsverhältnisses gewahrt.

Cannstatt, 29. Aug. Da in diesem Jahr  
das offizielle Volksfest ausfällt, so wird seitens der  
Stadt Cannstatt ein solches abgehalten werden.  
Die große Rindviehausstellung, zu welcher 570  
Stück Vieh angemeldet sind, wird schon einen be-  
deutenden Besuch des Platzes veranlassen; ferner  
finden mehrere Rennen statt, und die zur Zeit in  
Berlin befindliche Indianertruppe, welche zur Volks-  
festzeit hier weilte, wird nicht verfehlen, einen weiteren  
Anziehungspunkt zu bilden. Ein recht verbündetes  
Gesicht machte dieser Tage eine Stuttgarter Dame  
in Friedrichshafen, welche einige Tage in St. Gallen  
war, und zur Unterhaltung eine Häckelarbeit mit-  
genommen hatte, bei der Rückkehr im schwäb. Zoll-  
haus aber 30 J Zoll dafür bezahlen mußte.

Cannstatt, 29. Aug. Gestern Vormittag fiel  
ein Maurerlehrling an einem Neubau in der Olga-  
straße etwa 2 Stod hoch herunter, wobei er einige  
Rippen brach und sich innere Verletzungen zuzog. Er  
wurde in bewußtlosem Zustand in das hiesige Bezirks-  
Krankenhaus verbracht. — Gestern Abend 5 Uhr  
wurde das 7 Jahre alte Mädchen Luise Kühle von  
Wangen vor dem Hirsch durch einen Kiebsfuhrmann  
übersahren und blieb auf der Stelle tot. Der Fuhr-  
mann wurde wegen fahrlässiger Körperverletzung an  
das hiesige Amtsgericht eingeliefert.

Grünbach, 28. Aug. Nachdem der auf  
den Tod unseres langjährigen, verdienten Schult-  
heißens Wegmann zum Schultheißen gewählte und  
ernannte Stadtacciser Knauer a. D. von hier die  
Stelle nicht angenommen hat, hat heute wiederum  
eine Schultheißenswahl stattgefunden, wobei der  
seitigerige Schultheißensamtsverweser Teile 124,  
Schullehrer Guckmann 123 und der Weingärtner  
Ludwig Nau 120 Stimmen von 203 abgegebenen  
Stimmen erhalten hat. Wahlberechtigte waren  
es 206.

Vietigheim, 28. August. Gestern abend  
7 Uhr raste ein gewaltiger Sturmwind über unsere  
Gegend, fast eine Stunde lang. Er schüttelte viel  
Obst von den Bäumen und beschädigte auch viele  
Bäume, indem nicht nur Zweige, sondern auch dicke  
Aeste abgerissen wurden. Sogar mit Garben be-  
ladene Wagen wurden durch die Gewalt des Windes  
umgeworfen. Der Sturmwind brachte auch heftigen  
Regen. 1202

Die, wie gemeldet, in Mittelstadt aus  
dem Neckar geländete Leiche hat sich als die eines  
Injassen der Heil- und Pflanzanstalt in Pfullingen,  
aus welcher sich derselbe seit mehreren Tagen ent-  
fernt hatte, herausgestellt. Eine verbrecherische  
That scheint nicht vorzuliegen.

Bödingen, 28. Aug. Am letzten Sonn-  
tag (Kirchweih) wurde ein hiesiger junger Mensch  
durch 3 Messerstiche, wovon 2 gefährlicher Art  
sind, schwer verletzt. Dem Stationskommandanten  
von Heilbronn ist es nun gelungen, den Thäter,  
der zuerst den Verdacht auf einen andern seines  
Ortes lenkte, zu ermitteln und heute dem k. Amts-  
gericht Heilbronn einzuliefern. Es ist ein schon  
öfters bestraster Kaufbold von Klingenberg.

Delbronn, 28. Aug. Wegen eines schänd-  
lichen Verbrechens verübt an einer blödsinnigen

Person (§ 176, Z. 2 St.G.B.) wurde heute der  
30 Jahre alte verheiratete Maurer L. von hier  
verhaftet und dem Amtsgericht in Maulbronn  
eingeliefert.

Niederstetten, 28. Aug. Gestern abend  
von 7 Uhr an entstand hier und in der Umgegend  
ein stundenlang anhaltender orkanartiger Sturm,  
welcher an allem, was im Freien nicht niet- und  
nagelgest war, seine schädigenden Spuren hinterließ.  
Die Obstbäume wurden so sehr abgeschüttelt, daß  
heute das unreife Obst sackweise heimgeführt wird.  
An höher gelegenen Orten wie Rehhof, Nisch-  
wiesen zc. wurden die Dächer stark beschädigt; auf  
dem Gutshof Schönhof hat der Sturm eine Scheune  
eingeworfen.

Schorzberg, 28. Aug. Ein fürchterlicher  
Gewittersturm richtete gestern abend großartige  
Verheerungen an den Häusern und an den Bäumen  
an; die Obstbäume sind zur Hälfte ihrer noch  
völlig unreifen Früchte beraubt und Obst- und  
Waldbäume liegen zu Hunderten geknickt am Boden.  
Eine wahre Wagenburg umlagerte heute morgen  
die hiesige Ziegelfabrik, um Material zum Aus-  
bessern der zerrissenen Dächer zu holen. Der Schaden  
ist enorm.

Künzelsau, 29. Aug. Der Gewittersturm  
am letzten Mittwoch hat auch bei uns, namentlich  
auf der Höhe, bedeutend geschadet. Nicht nur  
wurde sehr viel, zum großen Teil noch unreifes  
und darum mehr oder weniger wertloses Obst ab-  
geschüttelt, sondern die Bäume selbst litten durch  
Abreißen von Aesten Schaden, ja manche Bäume  
wurden ganz umgerissen. In Dörzbach wurde  
durch den Sturm ein Scheuernthor umgeworfen.  
Als der Besitzer das Thor aufrichtete, fand er  
unter demselben sein 6 Jahre altes Töchterlein mit  
zerschmettertem Kopfe tot liegen.

Gerabronn, 28. Aug. Ein gestern abend  
in der achten Stunde mit dem Aufzug eines Ge-  
witters zum Ausbruch gekommener Wirbelsturm  
aus S.-W. hat an unsern Obstbäumen gewaltigen  
Schaden angerichtet; ein starkes Drittel der leider  
noch unzeitigen Äpfel und Birnen ist herunterge-  
rissen, viele Aeste sind abgeknickt, ältere, der Wind-  
strömung ganz bloßgestellte Bäume, vielfach zer-  
splittert, zerspalten oder total umgeworfen.

Mergentheim, 28. Aug. Gestern abend  
zog ein Gewitter über das Taubertal, wie wir  
selten eines erlebten. Weniger war Mergentheim  
und seine Umgebung von ihm betroffen, als das  
angrenzende Baden. Das Gewitter war von einem  
solchen Orkan begleitet, daß Bäume entwurzelt  
und umgerissen, Dächer abgedeckt und Fenster ein-  
gedrückt wurden. Besonders hart wurde das auf  
der Höhe gelegene Württ. Hofgut Saitlheim mit-  
genommen. Unzählige Bäume wurden beschädigt  
und von den unbeschädigten das Obst herunterge-  
schüttelt, die auf dem Felde gestandenen Kleeböcke  
umgeworfen, gemähetes Getreide (Hafer) und Senf  
durcheinander gewirbelt, der mehr als mannesshohe  
Pferdezaunmaße auf den Boden hingeworfen.

Chingen, 28. Aug. Gestern kam der bedauer-  
liche Fall vor, daß dem Oberbräuer des Bierbrauerei-  
besizers Mayer zur Sonne dahier durch die Dresch-  
maschine die linke Hand total vom Arme gerissen wurde.  
Fataler Weise waren sämtliche Aerzte von hier abwesend;  
der Bedauernswerte hatte deswegen starken Blutver-  
lust, bis ihm der erste Verband im Bezirksstrankehause,  
wohin er verbracht wurde, angelegt werden konnte.

## Tagesberichte.

Berlin, 29. Aug. Der Kaiser hat, wie die  
Nat. Ztg. hört, das von dem Kriegsminister v. Verdy  
vor dem Antritt der Reisen des Kaisers eingereichte  
Entlassungsgesuch nach der Rückkehr abgelehnt.

Berlin, 30. Aug. Gegenüber der „Nordb.  
Allg. Ztg.“, welche bestritt, daß zwischen dem Kaiser  
und Fürsten Bismarck vermittelt werde, bleibt die  
„Saalezeitung“ mit äußerster Bestimmtheit auf ihrer  
Behauptung bestehen, daß eine Vermittelung that-  
sächlich durch einen befreundeten Hof stattfinden.

Berlin, 28. Aug. Die Nachricht des Daily  
Telegraf aus Petersburg, es sei während des Aufent-  
halts unseres Kaisers auch die Frage eines Handels-  
vertrags zwischen Rußland und Deutschland erörtert  
worden, ist auch in hiesige Blätter übergegangen; wir  
können versichern, daß sie jeder Begründung entbehrt,  
wie überhaupt der Bericht des Daily Telegrafens über  
die Unterredung beider Kaiser sich durch Nichtkenntnis  
der Thatsachen wie der politischen Verhältnisse aus-  
zeichnet.

Berlin, 28. Aug. Auch eine Petersburger  
Zuschrift an die Nationalztg., von unterrichteter Seite

